

# Umstellung der Bewertung von Antibiogrammen – Einführung des „Neuen I“ nach EUCAST

Sehr geehrte Einsenderinnen und Einsender, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für eine gezielte antimikrobielle Therapie ist die *In-vitro*-Bestimmung der Empfindlichkeit von Mikroorganismen gegen Antibiotika unerlässlich. Hierzu werden standardisierte Verfahren und Normen im mikrobiologischen Labor zur Testung und Befundung genutzt. Am Institut für medizinische Mikrobiologie und Virologie wird hierbei nach den Normen des **EUCAST** (European Committee on Antimicrobial Susceptibility Testing) gearbeitet.

## Neue Definition der Kategorie »I«

EUCAST hat eine Überarbeitung der Kategorien der Befundung vorgenommen.

Der Hintergrund hierfür ist, dass bisher anhand des Antibiogramms nicht eindeutig unterschieden werden konnte, ob zur Therapie eines Erregers eine höhere Antibiotikadosierung erforderlich war. So ist z.B. bei *Pseudomonas aeruginosa* auch bei sensibel getesteten Antibiotika zumeist eine höhere Dosierung notwendig als z.B. bei *Escherichia coli*.

Dies kann in Zukunft direkt im Antibiogramm ausgedrückt werden. Hierfür wird der Buchstabe **I** genutzt, mit einer neuen Bedeutung.

**I** bedeutet in Zukunft nicht mehr „intermediär“, sondern **sensibel bei erhöhter Exposition/Dosierung (susceptible Increased exposure)** – man kann sich auch „sensibel bei Intensivierter Therapie“ merken.

**I** bedeutet **nicht**, dass eine verringerte Wirkung vorliegt (bei Anwendung der richtigen Dosierung).

## Im Klartext heißt es: »I« ist ein »S« mit Dosierungsempfehlung!

Für manche Erreger/Antibiotika-Kombinationen wird es zukünftig nur noch eine »I«-Bewertung geben, um im Befund auf die Notwendigkeit der erhöhten Dosierung hinzuweisen (z. B. *Pseudomonas* spp.). Auf den Befunden erfolgt eine entsprechende Kommentierung.

## Die neue Interpretation bedeutet folglich:

**S:** sensibel bei Standardexposition/Standarddosierung

**I:** sensibel bei erhöhter (Increased) Dosierung/Exposition

**R:** resistent

## Änderungen im klinischen Alltag

**Für Ihren klinischen Alltag gibt es nur wenige Änderungen.** Wie bisher erhalten Sie einen Befund mit dem Nachweis relevanter Erreger mit einer Testung der Empfindlichkeit (Antibiogramm). **Antibiotika, die als I gekennzeichnet sind, können Sie genauso zur Therapie auswählen wie solche, die als S gekennzeichnet sind. Bitte beachten Sie hierfür die Dosierung!**

Zentrum für  
Laboratoriumsdiagnostik  
Universitätsinstitut für  
Medizinische Mikrobiologie  
und Virologie  
Rahel-Straus-Str. 10  
26133 Oldenburg

Institutsdirektor:  
Univ.-Prof. Dr. med.  
Axel Hamprecht

FA für Mikrobiologie, Virologie  
und Infektionsepidemiologie

Telefon:  
Vermittlung:  
0441-403-0  
Durchwahl:  
0441-403-2160

Telefax  
0441-403-2597

Datum:  
06.07.2021

Vorstand:  
Kaufmännischer Vorstand  
(Vorsitzender)  
Rainer Schoppik

Medizinischer Vorstand:  
Dr. Christiane Stehle

Vorsitzende des  
Verwaltungsrates:  
Margrit Conty

Erfüllungsort und  
Gerichtsstand  
Oldenburg/Oldb.

HR A 205000  
IK-Nr. 260 340 740

Bankverbindungen  
LZO  
IBAN: DE37 2805 0100  
0000 4300 66  
BIC: SLZODE22



Wir haben für Sie die wichtigsten Dosierungen in einer Tabelle zusammengefasst, mit Hinweis auf die normale und die erhöhte Dosierung. Diese Tabelle ist unter <https://www.klinikum-oldenburg.de/zentren-kliniken/institute-abteilungen/universitaetsinstitut-fuer-medizinische-mikrobiologie-und-virologie/diagnostik-1/resistenztestung-und-antibiotika-dosierung> abrufbar.

Auch wenn die Änderungen der Bewertung im ersten Moment ungewohnt ist, wird hiermit in Zukunft eine bessere Antibiotikatherapie erreicht werden können, insbesondere werden Unterdosierungen vermieden.

Für die Umstellung bieten wir gerne nach Absprache weitere Schulungen an – sowohl per Video, als auch in Ihrer Abteilung vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team des Instituts für medizinische Mikrobiologie u. Virologie